

## Infoabend: Deutsch- & Alphabetisierungsunterricht

16.12.2015 PfarrCaritas

Magdalena Gassner-Alonge, Hanna Reisinger-Friedrich

---

### 1. Grundlegendes zum Unterrichten

**Lernende in den Mittelpunkt** stellen. Welche Interessen/Wünsche haben die Lernenden? **Themen** im Unterricht sollen **alltagsnah** sein und sich am Bedarf der Lernenden orientieren. Nachfragen, welche Themen sich die Lernenden wünschen. Exkursionen, Stadtpaziergänge,... praktische Hinweise erweitern den Unterricht.

Welche **Bildung/Ausbildung/Vorkenntnisse/Voraussetzungen** bringen die Lernenden mit? Welche Sprachen beherrschen die Lernenden? Die Gruppe ist immer heterogen und die TeilnehmerInnen (TN) können

- AnalphabetInnen sein, d.h. ohne bzw. mit wenig Schulbildung, ohne Alphabetisierung in der Erstsprache. D.h. sie können sich nichts notieren, nicht im Wörterbuch nachschlagen ...
- nur in der Erstsprache alphabetisiert sein (Dari/Farsi, Arabisch ...)
- im lateinischen Alphabet, aber mit anderen Buchstabenlauten alphabetisiert sein (Somali, Englisch ...)
- gut/schlecht selbst organisiert sein
- traumatisiert sein, Ängste, Blockaden haben, Medikamente nehmen ...

Wichtig: **Feinfühligem Umgang** der KL im Hinblick auf **Alphabetisierungsbedarf**. Oft gibt es Strategien, um Analphabetismus zu verbergen. Zur Erhebung: Persönliches Gespräch, Erhebung mittels Einstufungsbogen (Handout).

Der Unterricht ist **keine Einbahn**. Auch die KursleiterInnen (KL) können etwas lernen (Sprachen, Lebenserfahrung, Info über Länder ...)

So langsam/so schnell unterrichten, damit **die Lernenden gut folgen können**.

Achtung: Nichts zu verstehen frustriert und stresst die Lernenden.

Arbeitsanweisungen **durch Bilder und Gesten unterstützen**: Sprechen = Mund, Lesen = Augen/Brille ....

Wiederholen, wiederholen, wiederholen ...., Rituale einführen

**Fehler machen und Fehler korrigieren**. Es gibt Phasen im Unterricht, in denen Fehler korrigiert werden, aber wenn es z.B. darum geht, dass die Lernenden erzählen, dann nicht korrigieren, sonst kommt kein Gesprächsfluss zustande.

**Abwechslung der Sozialformen**: Plenum, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Einzelarbeit. Zwischendurch bewegen, im Kreis sitzen, im Kreis stehen, durch den Raum gehen, dann wieder zurück zu den Tischen.

## 2. Unterricht – Schwerpunkt Alphabetisierung

Schriftspracherwerb bedeutet vielmehr als A, B, C zu lernen:

a) **Einsicht in die alphabetische Struktur unserer Schrift** (Buchstaben – Lautzuordnung): Im Anfangsunterricht heißt Schreiben Laute differenzieren und als Buchstaben niederschreiben, Lesen heißt Buchstaben in Laute, Silben umsetzen, lesen können. Die Arbeit mit Lauten ist der erste, zentrale Lernschritt mit AnfängerInnen.

Wichtig: **Buchstaben müssen** von der/dem KL **immer lautiert** (am besten durch Gesten unterstützt) werden!! (M = mmmmm, *nicht* „em“, F = ffff, *nicht* ef..usw).

Auch **besondere Laute** im Kurs behandeln, z.B. sch, ch, er, ie, ei, au, eu, ah,.. (siehe Übersicht). Anfangs mit möglichst lautgetreueren Wörtern (z.B. Melone) arbeiten (lautieren).

b) **Erkenntnis sprachstruktureller Merkmale der deutschen Sprache** (Laute, Wörter, Sätze, grammatikalische Merkmale wie z.B. Artikel)

Gesprochene Sprache als Klangwolke (man denke als Beispiel an eine/n AraberIn in der U-Bahn).

Wichtiger Lerninhalt ist **Sprache** zu **strukturieren**, z.B:

- Erhöhen von Lauten (z.B. Anlaute), Segmentierung von Wörter in Einzellauten (Lautieren)
- Wörter in Silben segmentieren (z.B. zu Bildmaterial Wörter mit Silbenkarten legen lassen)
- Sätze segmentieren, d.h. auch von Beginn an mit Sätzen arbeiten (z.B. für jedes gesprochene Wort eine Karte auflegen)

Zentrale Punkte im Unterricht:

1. **Alltagsrelevanz und Authentizität**, z.B. U-Bahnfahren in Wien, Formulare etc. Themen sind ähnlich wie in Deutschkursen, nur Methoden variieren (Beispiel U-Bahnfahren in Wien: Silben lesen und daraus Namen von Stationen bauen, Buchstaben/Lautübungen: N\_\_b\_\_gasse, gemeinsam U-Bahnstationen mit Anfangsbuchstabe „N“ suchen, Farben der U-Bahnlinien lautieren, einfacher Dialog mit Wortkarten „wie komme ich zur Station Stephansplatz?“, das Lernwort „umsteigen“ zerschneiden, legen und kleben etc.)

2. **Lehrwerke für Alphabetisierung** als Vorlage hilfreich, v.a. im Hinblick auf Buchstaben-Grammatikprogression. Je nach Gruppe **mit individuellen Übungen, Ritualen** ... ergänzen.

3. **Lerntempo berücksichtigen**: Auch Kinder (mit deutscher Muttersprache) brauchen viele Jahre zum Erwerb der Schriftsprache. Deshalb: Den TN Zeit geben! Gerade lernungewohnte TN brauchen **viel Zeit, Wiederholung, Unterstützung**. Auch Organisation von Lernunterlagen und grundlegende Fertigkeiten (z.B. einheften, Graphomotorik, schneiden...) können wichtige Lernziele sein.

**Wie mit vielen Fehlern umgehen?** Die lautgetreue Schreibweise (z.B. Isch aise Mariam) ist ein wichtiger Lernschritt bei AnfängerInnen. Deshalb nur langsam, schrittweise Rechtschreibung einführen, wenn Buchstaben- Lautzuordnung gefestigt ist. Ausgewählte Lernwörter (und Übungen) aber immer korrigieren.

Korrektur von Texten: Am Computer abtippen, max. 3 Fehler korrigieren lassen, die korrigierbar sind.

## 3. Unterricht – Schwerpunkt Deutsch

Niveaubeschreibungen A1, A2, B1 .. C2 im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen – handlungsorientiert, kommunikative Kompetenzen → ÖSD oder ÖIF-Sprachprüfungen.

**Fertigkeiten** (Sprechen, Hören/Verstehen, Lesen, Schreiben) ausgewogen anbieten, **abwechseln**.

**Sprechen:** Sprache anbieten, „sprachliche Nahrung“. Je nach Niveau variiert der Umfang.

- Gesprächsrunde als Einstieg in den Unterricht
- Sprechen immer durch Mimik und Gestik unterstützen (Memorisierungshilfe), Worhrhythmus (oder Silben) klatschen, Satzmelodie mit Handbewegung begleiten
- Bilder als Sprechanlass: z.B. TN suchen Bild (nach Thema) heraus, nennt paar Worte dazu. KL beschreibt Bild in ganzen Sätzen, TN sprechen nach: Wortschatz aufbauen, Sätze bilden.
- **Beispiel Tafeldiktat:** TN erzählen etwas, auf Tafel verschriftlichen, laut lesen und dann Wörter löschen und durch Strich ersetzen. Schritte:
  - a) die Lernenden erzählen zum Beispiel über ihr Wochenende
  - b) bei einer interessanten Erzählung schreibe ich mit
  - c) steht der Text an der Tafel, lesen wir ihn einmal gemeinsam ihm Chor (wichtig die TN dürfen sich noch nichts notieren)
  - d) nach dem ersten gemeinsamen Lesen lösche ich einige Wörter und ersetze diese durch Striche
  - e) Wer kann den Text jetzt noch lesen?
  - f) Jetzt werden wieder einige Wörter gelöscht und die Wörter durch Striche ersetzt
  - g) so geht es weiter vorlesen, löschen, vorlesen bis nur noch Striche an der Tafel stehen
  - h) Jetzt können die Lernenden den gelernten Text auf ein Blatt schreiben
  - i) Danach wird mir der Text wieder retour an die Tafel diktiert
  - j) nun können die Lernenden überprüfen, ob sie den Text korrekt geschrieben haben

An diese Übung können sehr viele weitere Übungen in den nächsten Tagen angeschlossen werden:

- a) Partnerdiktat
- b) Puzzles (Sätze auf Computer abtippen, zerschneiden und kleben lassen)
- c) Lückentexte
- d) den Text umschreiben auf die eigene Situation
- e) Buchstabenkombinationen suchen (ei,eu,au, sch usw.) markieren (oder als Lückentext ergänzen)
- f) Sätze bilden
- g) Verben im Text suchen und konjugieren usw.

Was haben die TN mit dieser Aktivität gelernt:

- Gesprochenes aus ihrem Erleben wurde niedergeschrieben, ist wichtig - Wertschätzung
- Satzstruktur (Parallelbildungen sind danach leichter möglich)
- Sprechrhythmus, Aussprache, Betonung,
- Wortschatz
- Groß- Kleinschreibung
- Chorsprechen macht Spaß

- am Stück etwas erzählen können

- gute Konzentrationsübung

**Lesen:** Unterschiedliche Texte anbieten: Zeitungen, Inserate, Internet, Werbung, amtliche Briefe, Märchen, Schulbuch, Literatur, ...

- Fragen zum Text stellen.
- Wortschatz erarbeiten

**Hören/Verstehen:** Hörtexte (aus Büchern, aus dem Internet, Youtube, aus dem Radio, TV ...).

- Oft wiederholen, in Sequenzen abspielen.
- Übungen dazu: Lückentexte um Einsetzen.
- Fragen zum Hörtext stellen.

**Schreiben:** Einkaufszettel, Kalender-Einträge, Notizen, Tagebuch-Einträge, SMS, Email, Brief ...

- Vom Wort zum Satz zum Text.
- Fotos beschriften: Nach einem Ausflug Fotos aufkleben, beschriften („Foto-Roman“).
- Texte (auch die der TN) für weitere Übungen „verwerten“ (Grammatik, Rechtschreiben...).

**Wortschatz:** wiederholen, aufschreiben, diktieren, auf Kärtchen schreiben in die Tasche stecken und in der U-Bahn, beim Warten auf den Bus usw. lernen, Kreuzworträtsel, Wortschatz mit Schreibübungen verbinden (z.B. Lückenwörter: au, ei, sch, ch, st, sp ....), Diktate

**Grammatik:** zweck- und handlungsorientiert, Regeln selbst entdecken lassen, Grammatik aus dem Text, Kontext heraus erklären. Empfehlung: Grammatik-Progression angelehnt an Lehrbücher, immer schrittweise einführen.

## **Beispiel: Visualisierung von Grammatik mit Wortkärtchen**

### Nötiges Vorwissen:

TN haben zuvor bestimmte Sätze (z.B. Ich wasche heute Wäsche...) und entsprechenden Wortschatz (z.B. gestern, heute) im Kurs erarbeitet, gefestigt. TN kennen Funktionsweise von Verben (z.B. einfache Konjugation, Position im Satz).

### Schritte:

- Wiederholung der Sätze: Gemeinsames Sprechen, Aufkleben. Für jedes Wort ein gelbes Kärtchen kleben, für Verben rotes Kärtchen. Auf Rückseite der Verbkärtchen (verdeckt) ist bereits Partizipform, z.B. gekocht, geschrieben.
- Wiederholung: Was haben alle Sätze gemeinsam? (Verb an 2. Position)
- Wiederholung Infinitivform + Konjugation: waschen -> ich wasche
- Wiederholung: KL zeigt A4-Blatt mit Titel „heute“, fragt einzelne TN: Was machen Sie heute Nachmittag?
- A4-Blatt umdrehen, darauf steht „gestern“. Bedeutung klären (z.B. Bspw. Wochentage, Geste)
- KL schreibt auf Tafel/Flipchart: Was haben Sie gestern gemacht? (evtl. „habe & gemacht“ mit rotem Kärtchen etc. markieren)
- Gemeinsame Erarbeitung der Perfektform: TN geben Beispiel (z.B. Ich habe gestern gewaschen), KL hilft/korrigiert und legt Kärtchen (in anderer Farbe) unter entsprechenden Satz.  
Wichtig: Vergleich zur Frage (an 2. Position „habe“), am Schluss das Verbkärtchen vom Präsens-Satz wegnehmen, umdrehen (darauf steht Partizipform, z.B. gewaschen), ans Ende stellen.





- h) Alle Sätze nach diesem Prinzip erarbeiten
- i) Gemeinsame Erarbeitung, Vertiefung der Regel

Wichtig:

Perfekt schrittweise einführen. Mit regelmäßigen Formen beginnen. Auch unregelmäßige Formen als Beispiele der TN aufgreifen, die häufig im Sprachgebrauch sind (z.B. „ich bin gegangen“).  
Unregelmäßige Formen mit Form als schwierige Lernwörter markieren.

Wichtige Vorüberlegung: Welche Regel möchte ich vermitteln? (z.B. Vergleich „sein/haben“, Vergleich Präsens/Perfekt etc.)

Weitere Möglichkeiten zur Visualisierung:

- a) trennbare Verben (Ich hole meine Kinder ab).
- b) Satzstellung (z.B. Verb an 2. Position: Ich gehe heute einkaufen – Heute gehe ich einkaufen.)
- c) Satzstellung Fragen (Fragewörter)
- d) Präpositionen + Dativ/Akkusativ
- e) Infinitivsätze (Ich gehe am Nachmittag einkaufen).
- f) Modalverben (Ich muss morgen leider arbeiten).
- g) Konjugationen (Gegenüberstellung von Personen mit entsprechender Verbendung)  
uvm.

## 5. Materialien

Zum Schmökern empfehlen wir die ÖBV-Buchhandlung (Schwarzenbergstraße 5, 1010 Wien) und größere Thalia-Filialen.

Beim Österreichischen Integrationsfonds kann gratis ein Lehrwerkskatalog („Deutsch lernen“) bestellt werden: <http://www.integrationsfonds.at/publikationen/>

### ***1. METHODISCHE (Deutsch und Alphabetisierung)***

---

**Alphabetisierung --> Von A bis Z - Praxishandbuch Alphabetisierung.** Alexis Feldmeier, Klett, 2011.

**Alphabetisierung --> Alphamar. Wege in die Alphabetisierung für erwachsene Deutschlernende.** Methodenhandbuch. Albert, Ruth u.a. Langenscheidt.

**Aufgaben-Handbuch. Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie.**Häussermann, Piepho, Iudicium Verlag, 1996.

**Deutsch --> Deutschunterricht planen.** Bimmel, Peter u.a., Goethe Institut, 2013.

Siehe in dieser Reihe auch z.B.:

**Fertigkeit Sprechen**

**Fertigkeit Hören**

**Fertigkeit Lesen**

**Probleme der Wortschatzarbeit**

**Grammatik lehren und lernen**

**Fehler und Fehlerkorrektur** uvm.

**Sprachensteckbriefe (z.B. Persisch = Farsi bzw. Dari, Somali...)**

<http://www.schule-mehrsprachig.at/index.php?id=3>

**Rahmencurriculum – Deutsch als Zeitsprache und Alphabetisierung.** 2006, Wien.

<https://www.wien.gv.at/menschen/integration/pdf/rahmen-curriculum.pdf>

### ***2. KURS- ÜBUNGSBÜCHER für ALPHABETISIERUNG, ANFÄNGERINNEN:***

---

**Von A bis Z – Alphabetisierungskurs A1.** Deutsch als Zweitsprache für Erwachsene. Kursbuch mit 2 Audio-CDs. Alexis Feldmeier, Klett, 2011.

Plus Gratis-Downloads: <http://www.klett-sprachen.de/von-a-bis-z/r-1/244#reiter=titel&niveau=A1>

In dieser Reihe siehe auch:

**Von A bis Z - Übungsbuch**

**Von A bis Z - Schreibtrainer**

**Von A bis Z - Leseheft für den Alphabetisierungskurs**

**Schritte plus Alpha1.** Kursbuch. Anja Böttinger, Hueber 2011.

**Schritte plus Alpha 2.** Kursbuch. Anja Böttinger, Hueber 2011.

**Schritte plus Alpha 3.** Kursbuch. Anja Böttinger, Hueber 2011.

Viele Gratis-Downloads, Lehrerhandbuch siehe hier: <https://www.hueber.de/alpha/>

**GRATIS - Grundkurs Alphabetisierung und Zusatzteil.** Österreichischer Integrationsfonds.

<http://sprachportal.integrationsfonds.at/deutsch-lernen/materialien-zum-kostenlosen-download/materialien-zur-alphabetisierung.html>

**Alphaplus A1: Basis- und Aufbaukurs.** Bildwörterbuch von Anita Grunwald, Cornelsen  
(In dieser Reihe siehe auch: Bild- und Wortkarten, Kursbuch, Lernportfolio...)

**1300 wichtige Wörter.** Ein Grundwortschatz, zusammengestellt von Angela Bockrath und Peter Hubertus, Bundesverband Alphabetisierung e.V.

[http://www.alphabetisierung.de/shop/produkte/unterrichtsmaterial.html?tt\\_products\[product\]=247&cHash=ca459a8b1d78067b3b39e84e741e4723](http://www.alphabetisierung.de/shop/produkte/unterrichtsmaterial.html?tt_products[product]=247&cHash=ca459a8b1d78067b3b39e84e741e4723)

**Lesen und Schreiben 1 und 2.** Kursbuch und Schreibmappe. Georgia Lonnecker, Beate Schödder, Hueber 2009.

**GRATIS – Bildwörterbücher in Arabisch, Kurdisch, Farsi.** Veritas.

[http://www.veritas.at/vproduct/online\\_material/view/chapter/1023707100/#chapter-1023707100](http://www.veritas.at/vproduct/online_material/view/chapter/1023707100/#chapter-1023707100)

### ***3. KURS- ÜBUNGSBÜCHER MIT SCHWEPUNKT DEUTSCH:***

---

**Schritte (Schritte plus, Schritte International...).** Hueber Verlag.

**Pluspunkt Deutsch** (Österreich-Ausgabe). Cornelsen Verlag.

**Berliner Platz.** Klett Verlag.

**Menschen.** Hueber Verlag (mit Videos).

**Basiswörterbuch Deutsch-Dari** (u.a.). ÖIF:

<http://www.integrationsfonds.at/themen/publikationen/oeif-woerterbuecher/>

**Learning German (Deutsch – Arabisch, bzw. auch für Farsi, Russisch)**

ÖH der PH OÖ, 2015. [https://www.caritas-](https://www.caritas-linz.at/fileadmin/storage/oberoesterreich/webseite/pdf/formularservice/Fluechtlinge_Skriptum_Arabisch_DRUCK_1_compressed.pdf)

[linz.at/fileadmin/storage/oberoesterreich/webseite/pdf/formularservice/Fluechtlinge\\_Skriptum\\_Arabisch\\_DRUCK\\_1\\_compressed.pdf](https://www.caritas-linz.at/fileadmin/storage/oberoesterreich/webseite/pdf/formularservice/Fluechtlinge_Skriptum_Arabisch_DRUCK_1_compressed.pdf) Kontakt, Bestellmöglichkeiten unter : [oei@ph-ooe.at](mailto:oei@ph-ooe.at)

### ***4. ONLINE-PORTALE:***

---

**Graf Gutfreund:** [www.graf-gutfreund.at](http://www.graf-gutfreund.at) (Materialien für DAF/DAZ und Alphabetisierung)

**Erste Hilfe Deutsch:** <https://www.hueber.de/erste-hilfe-deutsch> (Materialien für FW-Kurse mit Flüchtlingen, Asylsuchenden)

**ÖIF Sprachportal:** <http://sprachportal.integrationsfonds.at> (Online-Materialien Alpha/Deutsch)

**VS Wegerer:** <http://wegerer.at> (Volksschulmaterial – gut als Vorlage für Alphabetisierungsarbeit)

**Alpha- Links:** <http://www.basisbildung-alphabetisierung.at/fuer-trainerinnen/literatur-links/>

(Links zu diversen Online-Materialien im Alphabetisierungsbereich)

**Hörtexte Deutsch:** <http://www.hoertexte-deutsch.at/> (authentische Hörtexte aus Österreich zu Alltagsthemen, mit Übungen)

**Deutsch-Info:** <http://deutsch.info/de>

**ÖSD:** [www.osd.at](http://www.osd.at) (ÖSD - Österr. Sprachdiplom: Modellprüfungen, Übungsmaterialien mit Hörtexten)

